

RECHTSVERGLEICHUNG

VON

DR. UWE KISCHEL, LL.M (YALE)

O. PROFESSOR AN DER ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD
ATTORNEY-AT-LAW (NEW YORK)

2015



Inhaltsübersicht

1. Teil. Grundlagen der Rechtsvergleichung

§ 1. Einführung: Was ist Rechtsvergleichung?	1
A. Die rechtsvergleichende Tätigkeit: Ein Überblick	1
B. Rechtsvergleichung und Nachbargebiete	9
C. Rechtsvergleichung als eigenständiges Rechtsgebiet: Eine unendliche Geschichte	27
D. Bescheidenheit in der Rechtsvergleichung	32
E. Rechtsvergleichung in vielen Rechtsgebieten	35
§ 2. Ziele der Rechtsvergleichung	47
A. Fehlende Rechtfertigungsbedürftigkeit der Rechtsvergleichung	47
B. Allgemeine Zwecke und unmittelbar verwertbare Ergebnisse der Rechtsvergleichung	49
§ 3. Die rechtsvergleichende Methode	92
A. Das Methodenproblem der Rechtsvergleichung: Ein Überblick	92
B. Die funktionale Rechtsvergleichung als Ausgangspunkt	93
C. Die Kritik an der funktionalen Rechtsvergleichung	95
D. Alternativen zur funktionalen Rechtsvergleichung	108
E. Zu einer kontextuellen Rechtsvergleichung	164
§ 4. Rechtskreise, Rechtskultur und Kontext	217
A. Der Gedanke der Rechtskreise	217
B. Einige Rechtskreislehren	218
C. Sinn und Unsinn der Rechtskreiseinteilung	222
D. Die Debatte um die Rechtskultur	229
E. Pragmatische kontextuelle Betrachtung	238

2. Teil. Die Kontexte der Rechtsordnungen

§ 5. Der Kontext des common law	243
A. Common law als Fallrecht	243
B. Geschichtliche Entwicklung	272
C. Gerichte und Juristen	287
D. Der common law Prozeß	311
E. Typische materielle Rechtsinstitute	325
F. Englisch oder amerikanisch? – Gravierende Unterschiede im Kontext	360
G. Common law im Rest der Welt	378
§ 6. Der Grundkontext kontinentaleuropäischen Rechts	389
A. Kontinentaleuropäisches Recht als einheitlicher Kontext?	389
B. Juristisches Denken im kontinentaleuropäischen Recht	391

C. Gerichte und Juristen	492
D. Typische materielle Rechtsinstitute	529
§ 7. Die Vielfalt des kontinentaleuropäischen Kontexts	554
A. Die vergrößernde Zuordnung anderer westeuropäischer Staaten	554
B. Osteuropa: Differenzierungen nach der Transformation	571
C. Skandinavien: Das nordische Rechtsdenken	594
D. Jenseits Europas: Lateinamerika	629
E. Konvergenz von civil law und common law?	666
§ 8. Der Kontext afrikanischen Rechts	679
A. Pluralität als Kennzeichen afrikanischen Rechts	679
B. Staatliches Recht	680
C. Traditionelles Recht	690
§ 9 Kontexte in Asien	729
A. Die Vielfalt Asiens	729
B. China: Die Herrschaft der Partei	732
C. Japan, Taiwan, Südkorea: Der südostasiatische Weg auf kontinental- europäischer Basis	788
D. Indien: Common law und Hinduismus	815
E. Indonesien: Pluralismus im Vielvölkerstaat	839
§ 10 Der Kontext des islamischen Rechts	856
A. Das klassische islamische Recht: Grundlagen	856
B. Der Inhalt islamischen Rechts (fiqh)	889
C. Das islamische Recht in den heutigen Staaten	909
D. Exkurs: Andere religiöse Rechte	928
§ 11 Kontexte transnationalen Rechts	945
A. Rechtsvergleichung jenseits des Staates	945
B. Der Kontext des Völkerrechts	947
C. Der Kontext des Europäischen Unionsrechts	956
D. Der Kontext der lex mercatoria?	971
Stichwortverzeichnis	977